Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Finanzen	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen	Die Stadt Schwelm führt Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei wichtigen Investitionsentscheidungen durch. Wertgrenzen, ab denen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung pflichtig durchzuführen ist, sind nicht festgelegt. Auch Mindeststandards sind noch nicht schriftlich fixiert.	Die Stadt Schwelm sollte Wertgrenzen im Sinne des § 13 Abs. 1 KomHVO NRW festlegen, ab denen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung verpflichtend durchzuführen ist. Hierfür sollte sie Mindeststandards mittels einer Dienstanweisung festlegen sowie Arbeitshilfen für die Fachbereiche bereitstellen.	Die Fachbereiche führen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in eigener Verantwortung durch. Die Erstellung einer ergänzenden Dienstanweisung wird geprüft.
Stadt Schwelm	Finanzen	Kredit- und Anlagemanagement	Einen Handlungsrahmen für ihr Kreditmanagement hat die Stadt Schwelm bisher noch nicht umfassend schriftlich fixiert.	Wir empfehlen der Stadt Schwelm, sich für ihr Kreditmanagement einen verbindlichen Handlungsrahmen zu geben. Der Handlungsrahmen sollte strategische Vorgaben, Entscheidungsbefugnisse und Verfahrensregelungen enthalten.	Die Erstellung einer Dienstanweisung wird geprüft.
Stadt Schwelm	Finanzen	Kredit- und Anlagemanagement	Das Anlagemanagement spielt in Schwelm in Ermangelung überschüssiger Liquidität nur eine untergeordnete Rolle. Mit Blick auf die geringe Bedeutung hat die Stadt Schwelm einen Handlungsrahmen bisher nicht schriftlich fixiert.	Sofern die Stadt in Zukunft über regelmäßige eigene liquide Mittel verfügt, die sie nicht unmittelbar zur Liquiditätssicherung oder Rückzahlung von Krediten benötigt, sollte sie vor einer Geldanlage Rahmenbedingungen schriftlich festlegen.	Wie von der GPA bereits festgestellt wurde, ergibt sich zur Zeit kein akuter Handlungsbedarf. Es ist anhand der Finanzplanung mittelfristig nicht zu erwarten, dass überschüssige Liquidität entsteht.
Stadt Schwelm	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Einzahlungen	Die Stadt Schwelm nutzt die Möglichkeit des SEPA-Lastschriftverfahrens. Gleichwohl bewegt sich der Anteil der Lastschriften auf einem niedrigen Niveau.	Die Stadt Schwelm sollte das Verfahren zur Nutzung des SEPA-Lastschriftverfahren aktiv bewerben und in den Vordergrund stellen.	Bei wiederkehrenden Zahlungen werden mit den Bescheiden bzw. bereits bei der Anmeldung Lastschriftmandate ausgegeben; Der Vordruck Lastschriftmandat wird beim neuen Internetauftritt der Stadt Schwelm eine exponiertere Position erhalten kann.
Stadt Schwelm	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Einzahlungen	Die Stadt Schwelm weist relativ viele ungeklärte Ein- sowie Auszahlungen auf. Dies erschwert das zeitnahe Durchsetzen der eigenen Forderungen.	Die Stadt Schwelm sollte die Anzahl der ungeklärten Ein- sowie Auszahlungen durch Organisationsanpassungen reduzieren.	Die Fachbereiche wurden erneut auf die DA Rechnungswesen hingewiesen, die die zeitnahe Erteilung von Anordnungen regelt.
Stadt Schwelm	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Prozessbetrachtungen	Die Stadt Schwelm bietet bereits elektronische Zahlungsmethoden an. Schriftliche Vorgaben hierzu stehen noch aus.	Die Stadt Schwelm sollte zum Einsatz elektronischer Zahlungsmethoden eine Dienstanweisung erlassen.	Diese Zahlungsmethoden werden bisher nicht für die Auszahlungen sondern nur für Einzahlungen genutzt; es wird geprüft, ob hierfür eine Dienstanweisung erforderlich ist.
Stadt Schwelm	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Vollstreckungsforderungen	Die Stadt Schwelm erreicht in der Vollstreckung bei durchschnittlichen Aufwendungen je abgewickelter Vollstreckungsforderung eine Erfolgsquote von über 80 Prozent. Damit liegt sie genau im Median. Der Bestand an Vollstreckungsforderungen liegt jedoch auf einem hohen Niveau.	Die Stadt Schwelm sollte den bereits begonnenen Abbau des Bestandes offener Vollstreckungsforderungen weiter fortsetzen.	Durch personelle Verstärkung in der Innendienstvollstreckung wurden hier bereits die Weichen gestellt, um einen weiteren Abbau der offenen Vollstreckungsforderungen zu ermöglichen.
Stadt Schwelm	Gremienarbeit	Sitzungsmanagement	Die Stadt Schwelm führt mehr Gremiensitzungen durch als die meisten der Vergleichskommunen.	Die Stadt Schwelm sollte die Sitzungen der Fachausschüsse auf ein notwendiges Maß festlegen. Sie sollte Sondersitzungen vermeiden und geplante Gremiensitzungen mit wenigen Tagesordnungspunkten absagen. Auch die Reduzierung der Zahl der Ausschüsse kann zu einer niedrigeren Anzahl von Sitzungen führen.	Diese Empfehlung der GPA stammt bereits aus dem ersten Berichtsentwurf, der den Fraktionen in Gründung bereits nach der Kommunalwahl 2025 zur Kenntnis gegeben wurde. Dies erfolgte vor dem Hintergrund der bevorstehenden Konstituierung des Rates und seiner Ausschüsse. Die Festlegung von Anzahl und Zuschnitt der Ausschüsse ist eine politische Entscheidung und liegt somit in der Zuständigkeit der politischen Gremien.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Gremienarbeit	Zuwendungen an Fraktionen und Einzelratsmitglieder	Die Stadt Schwelm gewährt den Fraktionen Zuwendungen, die nicht der Erlasslage entsprechen. Weitere Anforderungen im Zusammenhang mit der Berechnung und Auszahlung der Fraktionszuwendungen erfüllt sie größtenteils.	Die Stadt Schwelm sollte die Berechnung der Fraktionszuwendungen zeitnah der Erlasslage anpassen. Dabei sollte sie beachten, dass sie für die Verteilung der Mittel im Hinblick auf die einzelnen Fraktionen einen Maßstab wählt, der dem Bedarf der Fraktionen gerecht wird und dem Gebot der Chancengleichheit Rechnung trägt.	Die Regelungen zu den Fraktionszuwendungen sind gemäß des Hinweises der GPA zum 01.01.2026 an die Erlasslage angepasst worden.
Stadt Schwelm	Gremienarbeit	Zuwendungen an Fraktionen und Einzelratsmitglieder	Die Stadt Schwelm gewährt den Fraktionen Zuwendungen, die nicht der Erlasslage entsprechen. Weitere Anforderungen im Zusammenhang mit der Berechnung und Auszahlung der Fraktionszuwendungen erfüllt sie größtenteils.	Gemäß des o.g. Erlasses muss die Stadt Schwelm eine regelmäßige Bedarfsermittlung, mindestens jedoch einmal in der Wahlperiode durchführen.	Die Stadt Schwelm führt seit der Kommunalwahl 11/2025 eine regelmäßige Bedarfsermittlung zu Beginn der Wahlperiode durch.
Stadt Schwelm	Gremienarbeit	Digitalisierung der Gremienarbeit	Die Stadt Schwelm hat noch keine technischen oder formalen Voraussetzungen für die Durchführung hybrider oder digitaler Gremiensitzungen geschaffen.	Um auch in Krisenzeiten und kritischen Notlagen handlungsfähig zu sein, sollte die Stadt Schwelm sich mit den formalen und technischen Voraussetzungen der digitalen und hybriden Gremienarbeit befassen.	Mittlerweile gibt es zumindest im Rat der Stadt Schwelm eine 100 %-ige Quote hinsichtlich papierloser Gremienarbeit; in die Hauptsatzung wurden Regelungen zu digitalen und hybriden Sitzungen aufgenommen. Weiterhin hat der Rat in Sitzung vom 25.04.2024 die Empfehlung des interfraktionellen Arbeitskreises Digitalisierung zur Kenntnis genommen, dass sich dieser gegen die Durchführung digitalier/hybrider Sizungen ausspricht, andererseits aber die zukünftsfähige Ausgestaltung der technischen Infrastruktur für sinnvoll und erforderlich hält. Davon unabhängig fehlen derzeit die finanziellen Mittel, um sämtliche technische Voraussetzungen zu schaffen.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Stadt Schwelm orientiert sich bei der Personalplanung insbesondere an der Altersfluktuation. Auf eine Bewerbermanagementsoftware verzichtet sie. Das Einstellungsverfahren hat die Stadt dokumentiert und verbindlich festgelegt.	Um das Erfahrungswissen über potenzielle Fluktuationen, welche über die reine Altersfluktuation hinaus gehen, zugänglich zu machen, sollte die Stadt diese Prognosen dokumentieren und fortschreiben. Die Prognosen sollte sie sowohl insgesamt darstellen als auch differenziert nach Organisationseinheiten oder Qualifikation unterscheiden und erfassen.	Die Stadt Schwelm erfasst bereits Austritte nach Austrittsgründen und Organisationseinheiten. Die bestehenden Erfassungen bieten eine Grundlage, um über die reine Altersfluktuation hinausgehende Personalabgänge zu analysieren und für die Personalplanung nutzbar zu machen. Die Stadt Schwelm wird die bisherige Erfassung weiter verstetigen und die gewonnenen Erkenntnisse regelmäßig auswerten und fortschreiben, um mögliche Fluktuationsentwicklungen frühzeitig zu erkennen und bei der Personalplanung zu berücksichtigen.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Themen Onboarding und Qualifizierung strukturieren die Organisationseinheiten der Stadt Schwelm bisher organisationsbezogen und nicht standardisiert. Ohne entsprechende Standards und einen Gesamtüberblick besteht die Gefahr, dass die Qualifizierung und Qualifikation der Beschäftigten nur bedingt den Zielen der Gesamtverwaltung dienen.	Die Stadt Schwelm sollte das Onboarding neuer Mitarbeitenden in einem konkreten Workflow beschreiben um ein einheitliches Vorgehen sicherzustellen und wesentliche Informationen und Meilensteine in dieser Beschäftigungsphase zielgerichtet den neuen Mitarbeitenden zukommen zu lassen. Dies kann spätere Reibungsverluste minimieren und den neuen Mitarbeitenden den Start in ein neues Aufgaben- und Umfeld erleichtern.	Das Personalmanagement hat das Onboarding neuer Mitarbeitender inzwischen in einem verbindlichen Workflow verstetigt. Damit sind zentrale Abläufe und wesentliche Meilensteine für den Einstieg in die Stadtverwaltung strukturiert. Die Ausgestaltung des Onboardings in den einzelnen Fachbereichen erfolgt derzeit noch unterschiedlich. Die Stadt Schwelm wird daher anstreben, das Onboarding auch auf Ebene der Fachbereiche stärker zu vereinheitlichen und dessen Umsetzung begleitend zu unterstützen. Dies soll im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen erfolgen, um neuen Mitarbeitenden einen strukturierten Einstieg zu ermöglichen und die Integration in die jeweiligen Aufgabenbereiche zu erleichtern.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Themen Onboarding und Qualifizierung strukturieren die Organisationseinheiten der Stadt Schwelm bisher organisationsbezogen und nicht standardisiert. Ohne entsprechende Standards und einen Gesamtüberblick besteht die Gefahr, dass die Qualifizierung und Qualifikation der Beschäftigten nur bedingt den Zielen der Gesamtverwaltung dienen.	Die Stadt Schwelm sollte ein Wissensmanagement etablieren, um die Wissensaspekte der Stelleninhaber zu dokumentieren und zu konservieren. Dies sollte nach Möglichkeit auch das Erfahrungswissen über Abläufe o.ä. mit einbeziehen. Mit dem Prozessmanagement (vgl. 4.4.2.2) hat die Stadt hier bereits erste Ansatzpunkte im Blick, bei einem Ausbau des Prozessmanagements können Prozessdokumentationen als Wissensspeicher dienen.	Die Stadt Schwelm sieht die Bedeutung eines strukturierten Wissensmanagements, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt von Fach- und Erfahrungswissen bei personellen Veränderungen. Aufgrund der Größe der Verwaltung und der begrenzten personellen Ressourcen ist der Aufbau und die kontinuierliche Pflege einer umfassenden Wissensdatenbank derzeit jedoch nicht wirtschaftlich darstellbar. Die Stadt verfolgt daher einen pragmatischen Ansatz, indem relevantes Wissen nach Möglichkeit dezentral dokumentiert und bestehende Ansätze des Prozessmanagements weiterentwickelt werden. Die Prozessdokumentationen können dabei als Wissensspeicher dienen und dazu beitragen, wesentliche Abläufe und Erfahrungswerte langfristig zu sichern.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Themen Onboarding und Qualifizierung strukturieren die Organisationseinheiten der Stadt Schwelm bisher organisationsbezogen und nicht standardisiert. Ohne entsprechende Standards und einen Gesamtüberblick besteht die Gefahr, dass die Qualifizierung und Qualifikation der Beschäftigten nur bedingt den Zielen der Gesamtverwaltung dienen.	Die Stadt Schwelm sollte basierend auf ihrem Personalbedarf ein Personalentwicklungskonzept entwickeln. Der Abgleich zwischen Personalbedarf und Personalbestand sollte dabei im Dreiklang der quantitativen und qualitativ-fachlichen Personalausstattung sowie maßgeblicher persönlicher Befähigung des Personals beurteilt werden, um auch zukünftig die städtische Leistungsfähigkeit zu sichern.	Die Stadt Schwelm verfügt bereits über ein Personalentwicklungskonzept. Eine Fortschreibung konnte bislang jedoch noch nicht erfolgen. Der Abgleich zwischen Personalbedarf und vorhandenem Personalbestand findet regelmäßig im Rahmen der Stellenplangespräche statt. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitativ-fachliche Anforderungen berücksichtigt und bei Bedarf unter Berücksichtigung der verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen Anpassungen vorgenommen. Ziel ist es, die Personalausstattung bedarfsgerecht auszurichten und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung langfristig zu sichern. Die Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts bleibt ein wichtiger Ansatzpunkt, um die bestehenden Aktivitäten systematisch weiterzuentwickeln und die Personalentwicklung an den zukünftigen Anforderungen der Stadtverwaltung auszurichten.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Austritte hat die Stadt Schwelm nicht standardisiert oder deren Prozesse strukturiert erfasst. Ein Gesundheitsmanagement hat sie bislang nicht implementiert, so dass dies zu einer geringeren Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden führen kann.	Die Stadt sollte ihre Möglichkeiten im Gesundheitsmanagement erfassen und ggf. weitere Maßnahmen implementieren, die mit den Wünschen und Bedürfnissen der Beschäftigten übereinstimmen und diese zusammengefasst darstellen.	Die Austritte werden bei der Stadt Schwelm dem Grunde nach erfasst. Ein systematisch strukturiertes Verfahren zur Auswertung und Nutzung der daraus gewonnenen Erkenntnisse kann bei Bedarf weiterentwickelt werden. Das Gesundheitsmanagement besteht derzeit aus einzelnen Maßnahmen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage sind weitergehende Maßnahmen derzeit nur eingeschränkt umsetzbar. Die Stadt Schwelm wird im Rahmen ihrer finanziellen und personellen Möglichkeiten prüfen, inwieweit bestehende Maßnahmen bedarfsgerecht weiterentwickelt und die Wünsche und Bedürfnisse der Beschäftigten dabei berücksichtigt werden können.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Personal	Die Austritte hat die Stadt Schwelm nicht standardisiert oder deren Prozesse strukturiert erfasst. Ein Gesundheitsmanagement hat sie bislang nicht implementiert, so dass dies zu einer geringeren Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden führen kann.	Die Stadt Schwelm sollte das Offboarding strukturieren und den Prozess/Workflow dokumentieren. Dabei sollte neben strukturierten Austrittgesprächen auch formale Vorgaben festgelegt werden, wie z.B. Kündigung dokumentieren, Arbeitszeugnis erstellen, Sozialversicherung abmelden, Vollmachten widerrufen o.ä.	Die formale Abwicklung von Austritten, insbesondere die Dokumentation von Kündigungen, die Erstellung von Arbeitszeugnissen, die Abmeldung von der Sozialversicherung sowie der Widerruf von Vollmachten, war und ist bei der Stadt Schwelm sichergestellt. In der jüngeren Vergangenheit konnte zudem ein Workflow etabliert werden, der es grundsätzlich ermöglicht, das Offboarding systematischer zu erfassen und auszuwerten. Die weitere Verstetigung und Nutzung dieses Prozesses, beispielsweise im Hinblick auf strukturierte Austrittsgespräche und die Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse, erfolgt im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Ihre Stellen beschreibt und bewertet die Stadt Schwelm kontinuierlich und definiert die Anforderungen an die Mitarbeitenden für die einzelne Stelle. Insbesondere hinsichtlich der zielgerichteten zentralen Steuerung ihres Ressourceneinsatzes sieht die gpaNRW noch Verbesserungsmöglichkeiten. Durch regelmäßige kritische Auseinandersetzung mit den Aufgaben und deren Priorisierung kann sie ihren Ressourceneinsatz optimieren.	Die Stadt Schwelm sollte ihre wiederkehrenden Aufgaben zentral erfassen und priorisieren. Hierdurch kann die Stadt ihre Steuerung des Ressourceneinsatzes optimieren und unterstützen.	Die Stadt Schwelm erkennt grundsätzlich das Potenzial einer solchen Vorgehensweise, insbesondere im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Ressourcensteuerung, die Identifizierung von Prioritäten sowie die kritische Überprüfung bestehender Aufgaben und Prozesse. Die Umsetzung muss jedoch unter Berücksichtigung der verfügbaren personellen und organisatorischen Kapazitäten schrittweise umgesetzt werden.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Ihre Stellen beschreibt und bewertet die Stadt Schwelm kontinuierlich und definiert die Anforderungen an die Mitarbeitenden für die einzelne Stelle. Insbesondere hinsichtlich der zielgerichteten zentralen Steuerung ihres Ressourceneinsatzes sieht die gpaNRW noch Verbesserungsmöglichkeiten. Durch regelmäßige kritische Auseinandersetzung mit den Aufgaben und deren Priorisierung kann sie ihren Ressourceneinsatz optimieren.	Die Stadt Schwelm sollte messbare Zielvorgaben zur Aufgabenerfüllung und Dienstleistungsqualität entwickeln.	Die Stadt Schwelm bewertet die Entwicklung messbarer Zielvorgaben grundsätzlich als geeignetes Instrument zur Verbesserung der Verwaltungssteuerung. Unter Berücksichtigung der kommunalen Größenklasse und der vorhandenen Ressourcen wird eine flächendeckende Einführung eines solchen Systems derzeit jedoch nicht als verhältnismäßig angesehen. Mit der Einrichtung der ZUFi-Stelle soll die Strategische Entwicklung der Verwaltung voran gebracht werden
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Prozesse beschreibt und optimiert die Stadt Schwelm derzeit nur bei konkretem Anlass. Ein Prozessmanagement findet nicht systematisch und strukturiert statt. Die Vorteile eines Prozessmanagements, wie insbesondere Dokumentation, Visualisierung und Wissenstransfer, sind der Stadt Schwelm dadurch nicht vollumfänglich zugänglich.	Die Stadt Schwelm sollte ihre Prozesse dokumentieren und die jeweiligen Prozessverantwortlichen formal in der Prozessbeschreibung aufnehmen. Darüber hinaus sollte sie geeignete Kennzahlen einführen, um die Effizienz der Prozesse zu messen bzw. beurteilen zu können, ob die festgelegten Ziele erreicht werden.	Die Umsetzung eines umfassenden Prozessmanagements ist jedoch mit personellen und finanziellen Ressourcen verbunden. Aufgrund der derzeit begrenzten Haushaltsmittel können die hierfür erforderlichen Maßnahmen aktuell nicht im notwendigen Umfang umgesetzt werden. Die Stadt Schwelm wird daher zunächst weiterhin anlassbezogen Prozesse überprüfen und bei Bedarf optimieren. Mit der Einrichtung der ZUFi-Stelle soll die Strategische Entwicklung der Verwaltung voran gebracht werden

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Prozesse beschreibt und optimiert die Stadt Schwelm derzeit nur bei konkretem Anlass. Ein Prozessmanagement findet nicht systematisch und strukturiert statt. Die Vorteile eines Prozessmanagements, wie insbesondere Dokumentation, Visualisierung und Wissenstransfer, sind der Stadt Schwelm dadurch nicht vollumfänglich zugänglich.	Die Stadt Schwelm sollte prüfen, inwiefern sie in ein Prozessmanagement investieren kann, um ihre Verwaltungsabläufe zu optimieren und so für die digitale Bearbeitung vorzubereiten. Dabei sollte sie insbesondere das Output des Prozessmanagements mit den möglichen Synergieeffekten und Wissensspeicherung mit bewerten.	siehe zuvor
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Die Stadt Schwelm ermittelt ihr Personalbedarf über konkrete Stellenbemessungen. Diese erfolgen anlassbezogen. Der Personalbestand wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses aktualisiert.	Um Handlungsbedarfe zu erkennen und drohenden Überlastungen frühzeitig vorzubeugen, sollte die Stadt Schwelm Fallzahlen und Daten regelmäßig systematisch und strategisch auswerten.	Die Stadt Schwelm überprüft ihren Personalbedarf im Rahmen jährlich wiederkehrender Stellenplangespräche mit den jeweiligen Fachverantwortlichen. Dabei werden die personelle Situation, die Aufgabenentwicklung sowie bestehende und absehbare Personalbedarfe der einzelnen Organisationseinheiten erörtert und bewertet. Die Ergebnisse dieser Gespräche fließen in die Stellenplanung und die weitere Personalbedarfsplanung ein. Durch dieses regelmäßige und strukturierte Vorgehen wird sichergestellt, dass personelle Veränderungen und zusätzliche Bedarfe frühzeitig erkannt und bei der Aufstellung des Stellenplans berücksichtigt werden können. Anlassbezogene Stellenbemessungen ergänzen diesen Prozess, sofern dies aufgrund veränderter Aufgaben, organisatorischer Anpassungen oder besonderer Belastungssituationen erforderlich ist.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Organisation	Die Stadt Schwelm ermittelt ihr Personalbedarf über konkrete Stellenbemessungen. Diese erfolgen anlassbezogen. Der Personalbestand wird im Rahmen eines strukturierten Prozesses aktualisiert.	Die Stadt Schwelm sollte die Ziele von Stellenbemessungen schriftlich festlegen.	Die Zielsetzungen der jeweiligen Stellenbemessungen ergeben sich aus dem konkreten Anlass und der jeweiligen Aufgabenstellung und werden über nachvollziehbare Vermerke festgehalten.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Die bei der Stadt Schwelm verfolgte IT- und Digitalisierungsstrategie ist informell und nicht dokumentiert. Eine strategische Zusammenfassung und Ausrichtung wurde nicht entwickelt. Fehlen verschriftliche Strategien, erschwert dies eine strukturierte und gezielte Steuerung und Weiterentwicklung der IT-Landschaft und Digitalisierung.	Die Stadt Schwelm sollte ihre Konzepte konkretisieren und dokumentieren sowie eine projektübergreifende IT-Strategie mit Kriterien entwickeln, um künftige Digitalisierungsmaßnahmen zu priorisieren. Die Stadt sollte zudem Projekte zeitlich definieren und die routinemäßigen Arbeiten in der IT kalkulieren sowie diese in die Ziel- und Planungsstrategie/IT-Strategie aufnehmen.	Die verfügbaren personellen Kapazitäten sind derzeit in erheblichem Umfang durch operative Aufgaben, die Sicherstellung des laufenden IT-Betriebs sowie die Umsetzung gesetzlicher und organisatorischer Anforderungen gebunden. Eine umfassende strategische Aufarbeitung, die zusätzliche konzeptionelle Arbeit und eine detaillierte zeitliche Planung sämtlicher IT-Projekte und Routinetätigkeiten erfordern, können daher nicht kurzfristig und parallel zum Tagesgeschäft in vollem Umfang geleistet werden. Die Stadt Schwelm beabsichtigt daher, die Weiterentwicklung und Dokumentation der IT- und Digitalisierungsstrategie schrittweise und unter Berücksichtigung der verfügbaren personellen Ressourcen voranzutreiben. Dabei sollen bestehende Konzepte und Planungsgrundlagen genutzt, laufende und geplante Maßnahmen priorisiert sowie zeitliche Zielsetzungen im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten festgelegt werden. Auch die regelmäßig anfallenden Aufgaben der IT sollen bei der Ressourcen- und Projektplanung angemessen berücksichtigt werden.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Die bei der Stadt Schwelm verfolgte IT- und Digitalisierungsstrategie ist informell und nicht dokumentiert. Eine strategische Zusammenfassung und Ausrichtung wurde nicht entwickelt. Fehlen verschriftliche Strategien, erschwert dies eine strukturierte und gezielte Steuerung und Weiterentwicklung der IT-Landschaft und Digitalisierung.	Die geplante Dienstanweisung sollte den Prozess zur Einführung von KI-Technologien verbindlich regeln, um einen rechtssicheren Handlungsraum zu schaffen. Darin sollten ethische Gesichtspunkte berücksichtigt werden, sowie die Risiken bezogen auf Ethik, Datenschutz und IT-Sicherheit abgewogen werden.	Die Dienstanweisung zur Nutzung von KI-Technologien wurde mittlerweile veröffentlicht. Sie schafft einen verbindlichen Handlungsrahmen für den Einsatz von KI in der Stadtverwaltung und berücksichtigt die maßgeblichen Anforderungen an einen verantwortungsvollen und rechtssicheren Umgang mit KI-Technologien. Die Beschäftigten werden zeitnah im Hinblick auf die Inhalte und Anforderungen der Dienstanweisung geschult, um die Regelungen im Verwaltungsalltag sicher und einheitlich umzusetzen. Dabei soll insbesondere das Bewusstsein für ethische Fragestellungen sowie für Risiken in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit gestärkt werden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Viele der Standards und Regelungen des IT-Service-Managements der Stadt Schwelm sind informell und nicht dokumentiert. Konzeptionelle Standards und formalisierte Abläufe sind nicht umfänglich vorhanden. Dies birgt Risiken bei Personalausfällen und erschwert die Steuerung.	Die Stadt Schwelm sollte bereits vor Projektbeginn Rahmenbedingungen (Zeitfenster, Meilensteine, eingesetzte Ressourcen) definieren. So schafft sie eine verbindliche Basis, um den Projektfortschritt zu steuern und den Projektplan bei Bedarf anzupassen.	Die Empfehlung wird aufgegriffen. Ziel ist es, eine einheitliche und nachvollziehbare Vorgehensweise für die Planung, Durchführung und Steuerung von IT-Projekten zu etablieren. Die hierfür erforderlichen Abläufe und Standards sollen schrittweise vereinheitlicht und im Rahmen der verfügbaren personellen Ressourcen formalisiert werden. Dadurch sollen die Transparenz und Steuerbarkeit der Projekte verbessert sowie eine verlässlichere Planung und Anpassung des Projektverlaufs ermöglicht werden. So wird z. B. zum 3. Q 2027 eine agile KI-Strategie vorgestellt
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Viele der Standards und Regelungen des IT-Service-Managements der Stadt Schwelm sind informell und nicht dokumentiert. Konzeptionelle Standards und formalisierte Abläufe sind nicht umfänglich vorhanden. Dies birgt Risiken bei Personalausfällen und erschwert die Steuerung.	Die Stadt sollte IT-Anforderungen an zentraler Stelle dokumentieren und zusammenführen. Dies ermöglicht ihr einen zentralen Überblick und erleichtert den beteiligten Personen das zielgerichtete Handeln auch in Ausnahmesituationen oder bei Personalausfall. Dabei sollte sie den Prozess verschriftlichen und verbindlich vorgeben.	Die Empfehlung wird grundsätzlich aufgegriffen. Die zunehmende Bedeutung IT-lastiger Verwaltungsaufgaben und die fortschreitende Digitalisierung führen dazu, dass der Bedarf an entsprechenden fachlichen und personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung weiter in den Fokus rückt. In diesem Zusammenhang werden bestehende und zusätzliche Stellenbedarfe identifiziert und bewertet. Eine mittelfristige Besetzung entsprechender Stellen ist erforderlich, um die steigenden Anforderungen nachhaltig bewältigen und Aufgaben wie die zentrale Erfassung, Bündelung und Dokumentation von IT-Anforderungen strukturiert wahrnehmen zu können. Konzeptionelle Standards sowie festgeschriebene Abläufe werden aktuell erarbeitet und schrittweise im IT-Service Management eingeführt. Zur langfristigen Stärkung der entsprechenden Fachkompetenz ist zudem geplant, künftig eine Ausbildung im Bereich Verwaltungsinformatik anzubieten. Damit soll der Aufbau eigener Kompetenzen gefördert und eine Grundlage für die weitere Professionalisierung der IT-Aufgaben geschaffen werden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Viele der Standards und Regelungen des IT-Service-Managements der Stadt Schwelm sind informell und nicht dokumentiert. Konzeptionelle Standards und formalisierte Abläufe sind nicht umfänglich vorhanden. Dies birgt Risiken bei Personalausfällen und erschwert die Steuerung.	Die Stadt Schwelm sollte das Lizenzmanagement sukzessive aufbauen und die entsprechend Plattform nutzen, um Lizenzen differenziert zu erfassen und zu steuern. So kann sie finanzielle und rechtliche Risiken vermeiden und ihre Lizenzen bedarfsgerecht und rechtskonform einsetzen.	siehe zuvor
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Informationstechnik	Die technischen IT-Sicherheitsstrukturen wurden seitens der Stadt Schwelm größtenteils umgesetzt. Optimierungsmöglichkeiten bestehen insbesondere im konzeptionellen Bereich.	Die Stadt Schwelm sollt ein IT-Sicherheitskonzept und die Notfallvorsorge aufstellen und dokumentieren, um eine belastbare Grundlage für präventive und reaktive Maßnahmen zu schaffen.	Die Notwendigkeit eines dokumentierten IT-Sicherheitskonzepts sowie einer strukturierten Notfallvorsorge wird seitens der Stadt Schwelm erkannt. Während wesentliche technische IT-Sicherheitsstrukturen bereits umgesetzt wurden, besteht im konzeptionellen Bereich weiterer Handlungsbedarf. Der Aufbau und die Dokumentation der erforderlichen Konzepte und Prozesse sollen daher sukzessive vorangetrieben werden. Dabei sind insbesondere die verfügbaren personellen Ressourcen sowie die parallel sicherzustellenden operativen Aufgaben zu berücksichtigen. Ziel ist es, schrittweise eine belastbare Grundlage für präventive IT-Sicherheitsmaßnahmen und ein strukturiertes Vorgehen im Notfall zu schaffen. Die weitere Konkretisierung und Umsetzung erfolgt entsprechend den vorhandenen Kapazitäten und unter Berücksichtigung der jeweiligen Prioritäten im Bereich der IT-Sicherheit.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Stellenbesetzung	Die Altersstruktur der Stadtverwaltung Schwelm entspricht der einer Vielzahl der Vergleichskommunen. Die Verwaltung übernimmt viele Aufgaben mit eigenem Personal, was sich in einer quantitativ hohen Personalquote im interkommunalen Vergleich widerspiegelt.	Die Stadt Schwelm sollte durch personalwirtschaftliche (Personalplanung, Stellenplanung, Personalbindung u.a.) und organisatorische (z.B. Prozessmanagement u.a.) Maßnahmen versuchen, die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden bei und an die Verwaltung zu erhöhen.	Die Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden an die Stadt Schwelm als Arbeitgeberin ist auch ein erklärtes Ziel der Verwaltungsleitung und wird daher im Rahmen der haushalterischen und personrechtlichne Möglichkeiten konsequent umgesetzt und weiter vorangetrieben.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Altersstruktur	Die Altersstruktur der Stadtverwaltung Schwelm entspricht der einer Vielzahl der Vergleichskommunen. Die Verwaltung übernimmt viele Aufgaben mit eigenem Personal, was sich in einer quantitativ hohen Personalquote im interkommunalen Vergleich widerspiegelt.	Um Überlastungen des Personals vorzubeugen, sollte die Stadt Schwelm, gerade in Aufgabenbereichen mit geringer Stellenbesetzungsquote, interkommunale Zusammenarbeit anstreben.	Die Stadt Schwelm hat in der Vergangenheit bereits vielfach Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit geprüft und entsprechende Kooperationen bei anderen Kommunen angefragt. Diese Bemühungen konnten jedoch aus unterschiedlichen Gründen, unter anderem abweichender organisatorischer und personeller Rahmenbedingungen der angefragten Kommunen, nicht in allen Fällen erfolgreich umgesetzt werden. Die Stadt Schwelm wird dennoch auch künftig geeignete Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit prüfen und verfolgen. Dabei sollen sowohl die Ursachen bestehender Stellenbesetzungsdefizite als auch die rechtlichen und tatsächlichen Umsetzungsmöglichkeiten im jeweiligen Aufgabenbereich berücksichtigt werden. Ziel ist es, tragfähige und nachhaltige Lösungen zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung zu entwickeln und zugleich einer Überlastung der Beschäftigten entgegenzuwirken.
Stadt Schwelm	Personal, Organisation und Informationstechnik	Digitalisierungsniveau	Die Stadt Schwelm erweitert sukzessive die Möglichkeiten, damit die Bürger die Dienstleistungen digital in Anspruch nehmen können. Die Stadt kann auf den bestehenden Grundlagen die Digitalisierung weiter ausbauen. Dabei bestehen auch Möglichkeiten, Medienbrüche zu reduzieren.	Die Stadt Schwelm sollte Ihre Digitalisierung weiter ausbauen, um Medienbrüche soweit wie möglich zu eliminieren. Weniger Medienbrüche innerhalb der Prozesse tragen zu Effizienzsteigerungen bei.	Mit dem Relaunch des neune Internetauftrittes werden auch diese Prozesse mitbedacht und neben der Erweiterung des digitalen Dienstleistungsangebot die Angebote hinsichtlich bestehender Medienbrüche betrachtet und gegengewirkt.
Stadt Schwelm	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Planung von Klimaschutzmaßnahmen	Die Stadt Schwelm hat bisher unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt oder plant diese. Mit der Einführung eines Energiemanagementsystems wird die Steuerung optimiert. Das vorgesehene Energiesparcontracting wurde im Vergabeverfahren beendet. Eine alternative Strategie ist aktuell noch nicht vorhanden.	Die Stadt Schwelm sollte zeitnah eine alternative Strategie mit einer entsprechenden Prioritätenplanung erstellen.	Die im Rat vorgestellte und beschlossene Vorgehensweise sieht vor, dass die im ESC beschriebenen Maßnahmen immer dann berücksichtigt werden, wenn Sanierungsarbeiten an den Gebäuden durchgeführt werden.
Stadt Schwelm	Gebäudewirtschaft - Klimaschutz	Finanzmitteleinsatz für die Sanierung städtischer Gebäude	Die Stadt Schwelm hat die benötigten Finanzmittel für die notwendigen Maßnahmen im gesamten eigenen Gebäudebestand noch nicht beziffert. Die Prognose der gpaNRW zeigt, dass der zukünftig erforderliche Finanzmitteleinsatz langfristig auf einem hohen Niveau bleiben müsste.	Die Stadt Schwelm sollte den Finanzmittelbedarf beziffern und die entsprechenden Mittel in ihrer Planung berücksichtigen.	Die beabsichtigten Maßnahmen an bestehenden Gebäuden sowie die Ersatzneubauten für zwei Feuerwehrgerätehäuser, eine Hauptfeuer- und Rettungswache, ein Hallenbad, zwei Schulbauerweiterungen sowie der bereits erstellte Neubau Rathaus und Kulturhaus zeigen eindrücklich, dass erforderliche Haushaltsmittel für Investitionen über die Finanzplanung frühzeitig beziffert und berücksichtigt wurden und werden.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Erkennen von Risiken	Die Stadt Schwelm hat bestehende Risiken für sich identifiziert. Diese hat sie jedoch nicht nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Eine Analyse der Rahmenbedingungen und die Einschätzung und Beurteilung von Risiken ist bislang nicht erfolgt.	Die Stadt sollte die ermittelten Risiken hinsichtlich ihres Schadenspotenzials bewerten und die politischen Gremien weiterhin über Erkenntnisse aus ihrer Risikoanalyse informieren.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Vorplanung	Die Stadt Schwelm hat bereits verschiedene konzeptionelle, organisatorische und verfahrensmäßige Voraussetzungen für ein effektives und effizientes Krisenmanagement geschaffen bzw. aktuell in der Vorbereitung. Entsprechende Planungen bestehen jedoch noch nicht für alle relevanten Risiken.	Basierend auf einer strukturierten Risikoanalyse sollte die Stadt konsequent konkrete, szenarienbasierte Vorplanungen entwickeln. Maßnahmen, wie die Definition der Notfallpunkte, den Strukturen für den SAE und dem Ausbau der Notstromversorgung, sollte sie in eine umfassende Gesamtplanung integrieren.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Regelungen zur Einbindung von Spontanhelfenden	Die Stadt Schwelm hat bislang keine Regelungen zur Einbindung von Spontanhelfenden er-stellt.	Die Stadt Schwelm sollte Regelungen zur Einbindung von Spontanhelfenden entwickeln, um deren Unterstützung bei der Krisenbewältigung bestmöglich nutzen zu können.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE)	Die Stadt Schwelm hat die grundlegenden Voraussetzungen für die Einrichtung eines SAE geschaffen. Verantwortlichkeiten wurden bereits definiert. Teilweise steht die Schärfung der Rollen im Stab noch aus.	Schwelm sollte wie geplant, die Erkenntnisse aus Fortbildungen und Lagen der jüngeren Vergangenheit aufbereiten und dem SAE als Anlagen zur Verfügung stellen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Stabsraum	Die Stadt Schwelm hält einen Stabsraum vor, der kurzfristig einsatzbereit ist. Über zusätzliche Ausweichmöglichkeiten verfügt sie bislang nicht. Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Stabsraumes wird bislang nicht dokumentiert.	Die Stadt Schwelm sollte zukünftig eine verbindliche Kontrolle mit Dokumentation installieren und in die Verantwortlichkeiten hierfür in der Dienstanweisung verankern.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Stabsraum	Die Stadt Schwelm hält einen Stabsraum vor, der kurzfristig einsatzbereit ist. Über zusätzliche Ausweichmöglichkeiten verfügt sie bislang nicht. Die Prüfung der Funktionsfähigkeit des Stabsraumes wird bislang nicht dokumentiert.	Um in Krisensituationen handlungsfähig zu bleiben, muss die Stadt kurzfristig redundante Räumlichkeiten für den SAE schaffen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Schwelm hat noch nicht alle wichtigen städtischen Einrichtungen mit Notstrom versorgt. Übungen unter den Bedingungen eines Stromausfalls fanden bisher noch nicht statt.	Die Stadt Schwelm sollte kurzfristig die Versorgung der definierten Einrichtungen mit Notstrom sicherstellen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Schwelm hat noch nicht alle wichtigen städtischen Einrichtungen mit Notstrom versorgt. Übungen unter den Bedingungen eines Stromausfalls fanden bisher noch nicht statt.	Die Stadt Schwelm sollte die Treibstoffverbräuche der benötigten Notstromaggregate ermitteln und für einen vorgeplanten Notbetrieb von 72 Stunden hochrechnen. Um die ausreichende Treibstoffversorgung sicherzustellen, kann sie z.B. Verträge mit den örtlichen Tankstellen schließen. Denkbar ist auch eine Eigenlagerung unter Beachtung von Verfallszeiten und Betankungszyklen. Auf diese Weise kann sie die Versorgung absichern.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Notstromversorgung	Die Stadt Schwelm hat noch nicht alle wichtigen städtischen Einrichtungen mit Notstrom versorgt. Übungen unter den Bedingungen eines Stromausfalls fanden bisher noch nicht statt.	Die Stadt Schwelm sollte regelmäßig unter den Bedingungen eines Stromausfalles üben, um sicherzustellen, dass die Notstromversorgung und die Abläufe auch unter Krisenbedingungen funktionieren.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Daseinsvorsorge im Krisenfall	Die Stadt Schwelm hat für sich definiert, welche städtischen Leistungen in einer Krise aufrechterhalten werden sollen. Schriftlich fixiert wurde diese Zusammenstellung bisher noch nicht.	Die Stadt Schwelm sollte zentrale Funktionen im Sinne der Daseinsvorsorge für den Krisenfall verbindlich definieren und die hierfür erforderlichen personellen, technischen und organisatorischen Ressourcen vorplanen. Wichtig ist, dass die Stadt Schwelm diese Punkte regelmäßig auf erforderliche Änderungen prüft und ggf. fortschreibt. Zudem sollte sie sicherstellen, dass alle betroffenen Beschäftigten mit den Regelungen vertraut sind.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Dienstanweisung SAE	Der Entwurf Dienstanweisung für den SAE der Stadt Schwelm regelt die Zuständigkeiten und Abläufe im Krisenfall. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen sowohl bei Festlegung der Einsatzbereitschaft im Fall der Alarmierung und der Versorgung des Stabes mit Lebensmitteln.	Die Stadt Schwelm sollte die verbindlichen Regelungen zu den Verantwortlichkeiten, Abläufen und Strukturen innerhalb der Verwaltung um einen konkret bestimmten Zeitraum in der Dienstanweisung ergänzen, innerhalb dessen der SAE ab Alarmierung einsatzbereit sein soll.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Dienstanweisung SAE	Der Entwurf Dienstanweisung für den SAE der Stadt Schwelm regelt die Zuständigkeiten und Abläufe im Krisenfall. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen sowohl bei Festlegung der Einsatzbereitschaft im Fall der Alarmierung und der Versorgung des Stabes mit Lebensmitteln.	Die Stadt Schwelm sollte verbindliche Regelungen für ihren SAE entwickeln, die die bedarfsgerechte Versorgung für mehrere Tage sicherstellt.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Dienstanweisung SAE	Der Entwurf Dienstanweisung für den SAE der Stadt Schwelm regelt die Zuständigkeiten und Abläufe im Krisenfall. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen sowohl bei Festlegung der Einsatzbereitschaft im Fall der Alarmierung und der Versorgung des Stabes mit Lebensmitteln.	Um Handlungssicherheit für die Mitglieder des SAE sicherzustellen, sollte die Stadt Schwelm nunmehr wie geplant die Dienstanweisung in Kraft setzen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.

Kommune	Teilbericht	Handlungsfeld/Prüfungsschwerpunkt	Festellung	Empfehlung	Stellungnahme der Kommune nach § 105 Abs. 6 und 7 GO NRW
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Schulung der SAE-Mitglieder	Schulungen für die Mitglieder des SAE fanden in Schwelm noch nicht statt. Zukünftige Inhalte und Häufigkeiten werden aktuell festgelegt und verschriftlicht.	Die Stadt sollte klare Vorgaben zu den Inhalten und der Häufigkeit der Schulungen für den SAE festlegen, um die Ausbildung und Qualifikation der einzelnen Funktionen gezielt zu steuern und sicherzustellen. Eine Einbeziehung des Verwaltungsvorstandes in die Schulungen ist hierbei ein wichtiger Bestandteil.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Übung der SAE-Mitglieder	Die Stadt Schwelm führt derzeit noch keine regelmäßigen Übungen durch.	Die Stadt Schwelm sollte verbindliche Regelungen zu den Übungen ihres SAE entwickeln und regelmäßig praxisnahe Übungen gemäß den geplanten Maßnahmen durchführen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Krisenkommunikation	Die Stadt Schwelm hat einige Möglichkeiten zur strukturierten Kommunikation in Krisensituationen im Entwurf zur Stabsdienstordnung hinterlegt.	In einem ersten Schritt sollte die Stadt Schwelm den Entwurf zur Stabsdienstordnung um weitere Aspekte wie Abläufe und weitergehende Informationen und Checklisten in Bezug auf die Krisenkommunikation anreichern. In einem zweiten Schritt sollte sie durch die empfohlene zeitnahe Verabschiedung der Stabsdienstordnung Handlungssicherheit für die Beteiligten herstellen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung	Maßnahmen zur Stärkung der Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung der Stadt Schwelm sind aktuell in Vorbereitung. Grundlegende Informationen werden bereits zur Verfügung gestellt.	Die Stadt Schwelm sollte wie geplant auf das Stadtgebiet bezogene Informationen zur Krisenvorsorge für die Bevölkerung bereitstellen.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.
Stadt Schwelm	Kommunales Krisenmanagement	Nachbereitung und Evaluation	Die Stadt Schwelm bereitet außergewöhnliche Ereignisse bislang nur in Form von Besprechungen nach. Eine dokumentierte Auswertung ist in Planung.	Die Stadt Schwelm sollte die außergewöhnlichen Ereignisse und Übungen regelhaft und einheitlich nachbereiten und dokumentieren.	Das kommunale Krisenmanagement (KKM) befindet sich im Aufbau und der Weiterentwicklung. Die Feststellungen decken sich mit dem derzeitigen Bearbeitungsstand. Die Empfehlungen sind Grundlage der Entwicklung des KKM.